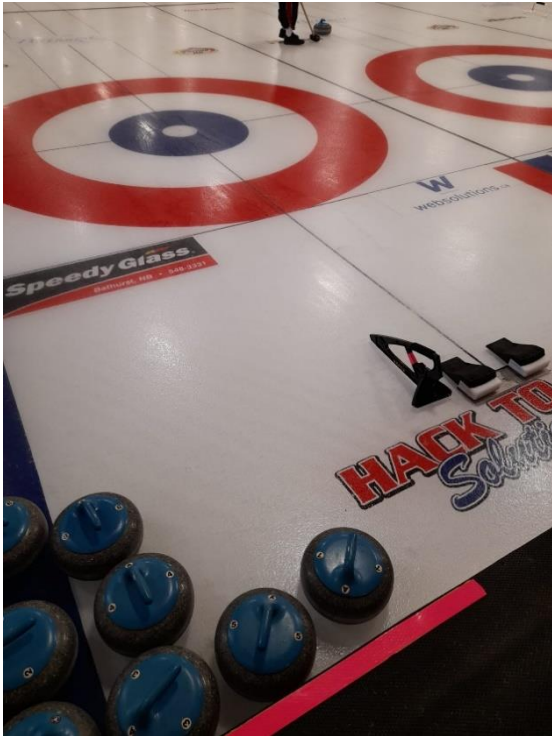


Leider ist es nun Ende Januar und Zeit für mich, meine Koffer wieder zu packen und zurück nach Deutschland zu fliegen. Allerdings habe ich noch ein paar Erlebnisse aus der zweiten Hälfte meines Dezembers in Kanada und natürlich auch aus dem Januar.



Am Aktivitätentag der Schule bin ich mit einer großen Gruppe bouldern gegangen und habe nach der Mittagspause Curling ausprobiert, was mir große Freude bereitet hat und ich auch einiges dabei gelernt habe. Ich habe es fast auf Anhieb geschafft, den Stein in die Mitte der Zielscheibe zu schieben, was nicht so einfach ist, da man die Unebenheiten im Eis und die Länge der Strecke beachten und miteinberechnen sollte, damit man gut trifft.

Zur Weihnachtsfeier sind wir zu den Eltern einer meiner Gastmütter gefahren, haben dort sehr viel gegessen, ein paar Spiele gespielt und auch jeweils eine kleine Überraschung im Wert von etwa zehn Dollar bekommen. Wir haben ein kleines Kind von etwa 3 Jahren bespaßt und hatten daran auch selbst unsere Freude.

Nach Weihnachten habe ich mit ein paar Freunden einen Ausflug zu den Tetagouche Fällen gemacht, wo wir ein bisschen spazieren gegangen sind, uns die Wasserfälle angeschaut haben und ich bin ein bisschen am Ufer entlang geklettert, um sie auch aus einem anderen Winkel zu sehen.

Silvester haben wir auf die chilenische Art und Weise gefeiert, die größtenteils daraus besteht, dass man sich unter einen Tisch setzt, eine bestimmte Fernsehsendung einschaltet und sich bei jedem Glockenschlag einen Wunsch fürs neue Jahr überlegt und dann eine Weintraube isst. Als wir mit dem chilenischen Brauch fertig waren, gingen wir alle nach draußen auf den Balkon und schauten uns das hauseigene Feuerwerk an, das etwa 10 Minuten dauerte. Zu Bett gingen alle sehr spät an diesem Tag, es war etwa fünf Uhr in der Früh, und wir mussten um 10 Uhr wieder aufstehen, um uns für den Polar Bear Plunge mit den internationalen Schülern um 14 Uhr herzurichten und dort hinzukommen. Polar Bear Plunge heißt, dass man im Winter bei





sehr kalten Temperaturen in den Ozean oder einen See oder Fluss hineingeht, einmal komplett untertaucht und dann durch den Schnee wieder zurück ins Warme geht, eine heiße Schokolade trinkt oder sich in eine Hot Tub setzt, um sich wieder aufzuwärmen. Als wir wieder im Haus waren, setzte sich ein großer Gasthund auf meinen Schoß am Boden und wollte gestreichelt und verwöhnt werden.

Mitte Januar waren wir auch ein paar Mal Schlitten fahren mit den internationalen Schülern und deren Gastfamilien. Es gab auch für alle eine leckere heiße Schokolade von Tim Hortons, damit man gut durchgewärmt das Vergnügen beginnen konnte. Manche Leute wollten den Hügel nicht

unbedingt hinunterfahren, sodass sich eine andere Person gefunden hat, die diese Personen dann angeschoben haben. Andere Personen wollten ihren Adrenalinpegel jedoch ein bisschen mehr anheben und sind auf einem Schlitten stehend den Hügel hinuntergefahren, haben aber meistens nicht den ganzen Weg nach unten geschafft, da sich ihr Schlitten bereits nach kurzer Zeit von ihnen befreit und sich selbstständig gemacht hatte.

